



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Datum/Bearbeiter

SO

7

Flumenthal

— Flumenthal

2. Fassung

04.84 nvh

Nachträge


- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Bedeutende Funde im Attisholzswald und in der Scharlenmatt bezeugen, dass die Gegend von Flumenthal schon in römischer Zeit besiedelt war. 1411 kam der Ort mit der Herrschaft Balm durch Kauf an Solothurn. Für die neugeschaffene Vogtei wurde bald der Name Flumenthal üblich, nicht zuletzt deshalb, weil die anderen Ortschaften alle bis 1695 - als Günsberg selbständige Kirchgemeinde wurde - zu diesem Ort pfarrgenössig waren. Nach einem Bildersturm in der Reformationszeit wurde 1533 wieder der katholische Gottesdienst eingeführt. Die 1513 erbaute Pfarrkirche St. Peter und Paul (E 0.0.1) wurde 1918 verlängert und mit einem Turm versehen (siehe KDS). Die von einer hohen Friedhofsmauer umgebene Kirche thronet über der alten Siedlung (G 1) an der Flanke eines unverbauten, steil abfallenden Hanges (U-Zo I).

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts waren Landwirtschaft und Fischerei die wichtigsten Beschäftigungsmöglichkeiten in Flumenthal. Die alte, ehemals bäuerliche Siedlung ist auf der Erstausgabe der Siegfriedkarte von 1882/83 schon im eingegrenzten Umfang abgebildet. Der grössere Teil der Altbebauung ist noch vorhanden: für die Region des Jurasüdfusses typische "Dreisässenhäuser", wobei neben den zweigeschossigen, verputzten Wohnteilen die Oekonomieeile, wie im 19. Jahrhundert üblich geworden, bretterverschalt sind. Einige erst um die Jahrhundertwende oder sogar zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaute Höfe fallen aufgrund ihrer Dachform, meist mit Quergiebeln, besonders auf. Die Bebauung ist in der Ebene recht locker und uneinheitlich angeordnet. Einzig gegen Osten bilden ein paar Bauernhäuser entlang einem gebogenen Strässchen eine regelmässige Reihe (1.0.5). Leider wurden an vielen der meist ungenutzten Höfe kleine Anbauten angebracht, welche aufgrund ihrer modernen Gestaltung und des oftmals hellen Anstriches einen Gegensatz zur Altbebauung bilden (1.0.3). Auch einige Zwischenbereiche und Vorplätze wurden umgestaltet, wodurch

## Qualifikation

### Vergleichsraster

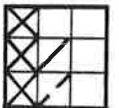
- Stadt (Flecken)
- Dorf
- Kleinstadt (Flecken)
- Weiler
- Verstärktes Dorf
- Spezialfall

Lagequalitäten

räumliche Qualitäten

architekturhistorische Qualitäten

zusätzliche Qualitäten



### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Zwei früher getrennte Ortsteile, ein ehemaliges Bauern- und Fischerdorf und ein Etappenort an einer alten Landstrasse, sind heute zu einer ausgedehnten Siedlung, einem Wohnort ohne bedeutendes Gewerbe, zusammengewachsen.

Aufgrund der weitgehenden Verbauung der wichtigsten Nahumgebungen und der exponierten Hänge besitzt das Ortsbild, welches auf der linken Aarseite am Rand der Flussebene situiert ist, gesamthaft keine besonderen Lagequalitäten mehr.

Während die locker und unzusammenhängend angeordnete Bebauung des ehemaligen Bauern- und Fischerdorfes keine besonderen räumlichen Qualitäten aufweist, ist beim ehemaligen Etappenort die markante Front der langgezogenen, traufständig gereihten Bebauung beachtenswert.

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

## Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

das ehemals bäuerliche Erscheinungsbild stark beeinträchtigt worden ist. Vis à vis der Kirche liegt der besterhaltenste und stattlichste Bau, der Egg-Hof (E 1.0.4), mit herrschaftlichen Räumen.

Am steilen Bord (U-Zo I), welches von der Aareebene hinauf zu einer Terrasse führt (U-Zo VI), liegen verstreut ein paar alte Bauernhäuser (G 2). Es handelt sich um meist noch guterhaltene, nur teilweise umgenutzte "Dreisässenhäuser" aus dem Ende des 18. oder dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Auch ein Hochstudhaus ist darunter (2.0.9). Leider sind die weit auseinander liegenden Höfe nach einer neuen Linienführung der Strassen kaum mehr in ihrem Zusammenhang erlebbar. - Seit einigen Jahrzehnten ist am östlichen Teil des Hanges eine ausgedehnte Einfamilienhauszone entstanden (U-Zo V).

Zwischen Kirche und Egg-Hof führt eine schmale, nicht ausgebaute Strasse, entlang der sich in loser Folge ein paar, oftmals stattliche Höfe reihen (0.0.21 + 22), hinauf zur 500 Meter entfernten Einmündung in die Kantonsstrasse, wo die zweite alte Siedlung, "Neuhüsli" (G 3), liegt. Die nur auf der südlichen Seite der alten, heute verlegten Landstrasse gereihten Bauten, welche im wesentlichen traufständig angeordnet sind, formen eine langgezogene, markante Front, welche vom unverbauten Hang gegen Hubersdorf zu (U-Ri VIII) her betrachtet eine imponierende Silhouette bildet. Die Bebauung dieses typischen Etappenortes, welche in den letzten zweihundert Jahren nach und nach entstanden ist, setzt sich aus den unterschiedlichsten Bautypen zusammen. An der Abzweigung zum alten Dorf steht das beachtenswerteste Gebäude, das Restaurant "Neuhüsli" (E 3.0.13). Der 1727 erbaute, sechsachsige Gasthof bildet mit dem angebauten Bauernhaus aus der Biedermeierzeit einen langgestreckten, gutenhaltenen Komplex (siehe KDS). Das andere Ende der langgezogenen Baukette wird durch drei guterhaltene Dreisässenhäuser aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts gebildet (B 3.1). Dazwischen steht der Bahnhof des 1918 eröffneten Ueberlandtrams nach Niederbipp. Leider liegt diese markante Bebauung heute eingezwängt zwischen kleineren Wohn- und Gewerbebauten auf der anderen Strassenseite und neuen, grossen Wohnsiedlungen, welche gegen Süden anschliessen (0.0.17/18).

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (siehe L- und Erläuterungsblatt) sollte als spezieller Erhaltungshinweis beachtet werden, dass alle Ortsteile von Flumental durch die Lockerheit der Bebauung charakterisiert werden. Deshalb sollten sowohl die Zwischenbereiche und Freiräume (U-Zo II), welche sich zwischen die Altbebauung schieben, als auch die angrenzenden Bereiche der Umgebung nicht weiter mit Einfamilienhäusern überbaut werden.

## Qualifikation (Fortsetzung)

Da der Grossteil der Altbauten umgenutzt und oftmals störend angebaut, die Zwischenbereiche mit Neubauten aufgefüllt und die Wege neu verknüpft worden sind, besitzt das Ortsbild als Ganzes keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten mehr. Hingegen findet man in der Ortschaft ein paar stattliche, exponierte Bauten von besonderem Interesse: die spätgotisch - barocke Kirche, ein Hof mit herrschaftlichen Räumen, sowie, an der Hauptstrasse, ein stattliches, langgestrecktes Gasthaus und noch vollständig massiv erbaute Dreisässenhäuser.

Nachträge

### Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente \*

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Alte, ehemals bäuerliche Siedlung	B		X	B				20-24,36,48-60
G	2	Verstreute Bauernhäuser am Hang	A	/	/	A				28 - 32
G	3	Randbebauung entl. Hauptstrasse	X	/	X	B				2 - 14
B	3.1	Reihe von Dreisässenhäusern, 18./19.	A	/	A					2,3,4
U-Zo	I	Unverbauter Abhang oberhalb von G 1	a		X	a				19,20,34,70,71
U-Zo	II	Teilweise verbaute Nahumgebung	ab		X	a				41,61,62,63
U-Ri	III	Unverbauter Wiesenhang gegen Westen	a		X	a				20, (67)
U-Ri	IV	Unverbaute Wiesenebene zur Aare	a		X	a				27, 40 - 47
U-Zo	V	Ausgedehnte Einfamilienhauszone	b			b				(43,44)
U-Zo	VI	Neue ausgedehnte Bauzone	b	/	b					15,16,17
U-Zo	VII	Unverbaute Wiese östlich G 3	a	/	a					-
U-Ri	VIII	Unverbauter Wiesenhang oberhalb G 3	a	/	a					8
U-Zo	IX	Lockere Neubauzone vis à vis G 3	b	/	b					5,11
E	0.0.1	Kath.Kirche 1513; Abgesetzter Hof			X	A	o			19,35
	1.0.2	Traufständiger Quergassenraum					o			55,57
	1.0.3	Zwei neue, unangepasste Anbauten					o			56
E	1.0.4	Herrschaftlicher Egg-Hof, 18.Jh.			X	A				54,66
	1.0.5	Markante Reihung; dazw. neues EFH					o	o		58,59,60
	1.0.6	Restaurant. Vorplatz mit zwei Linden					o			49
	0.0.7	Neue, kleine Einfamilienhäuser					o			61,62
	0.0.8	Grosser Hof mit Quergiebel, 19.Jh.					o			60,63
	2.0.9	Markanter Hochstud + Dreisässenhof					o			28,29,31,32
	2.0.10	Teilw. umgebaute Aussiedlerhöfe					o			25,37,38
	2.0.11	Neuer Wohnblock und Einfamilienhaus					o			29,30,32,33
	0.0.12	Reihe stark umgebauter alter Häuser					o			39,43,44
E	3.0.13	Restaurant Neuhüsli, 1727, erw. 19.Jh.			X	A				9,12,14
	3.0.14	Bahnhof mit Walmdach, circa 1918					o			6
	3.1.15	Traufständige Reihung Dreisässenhöfe					o			2,3
	0.0.16	Neubauten gegenüber von G 3					o			5,11
	0.0.17	Neue dreigeschossige Wohnblöcke					o			6
	0.0.18	Neue Wohnblöcke in unverbauter Wiese					o			4,18
	3.0.19	Käserei und Wohnhaus, Ende 19.Jh.					o			13
	0.0.20	Neues EFH unterhalb Käserei					o			-
	0.0.21	Aussiedlerhof und Wohnhaus, E. 19.Jh.					o			71
	0.0.22	Grosser, stattlicher Dreisässenhof					o			68,69
	0.0.23	Neuer, ausgelagerter Friedhof					o			-
	0.0.24	Stättlicher Hof, Riegelkonstruktion					o			8
	0.0.25	Neues Schulhaus mit Sportplatz					o			21
	0.0.26	Aare mit unverbautem Uferstreifen					o			-

\* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

7

Flumenthal

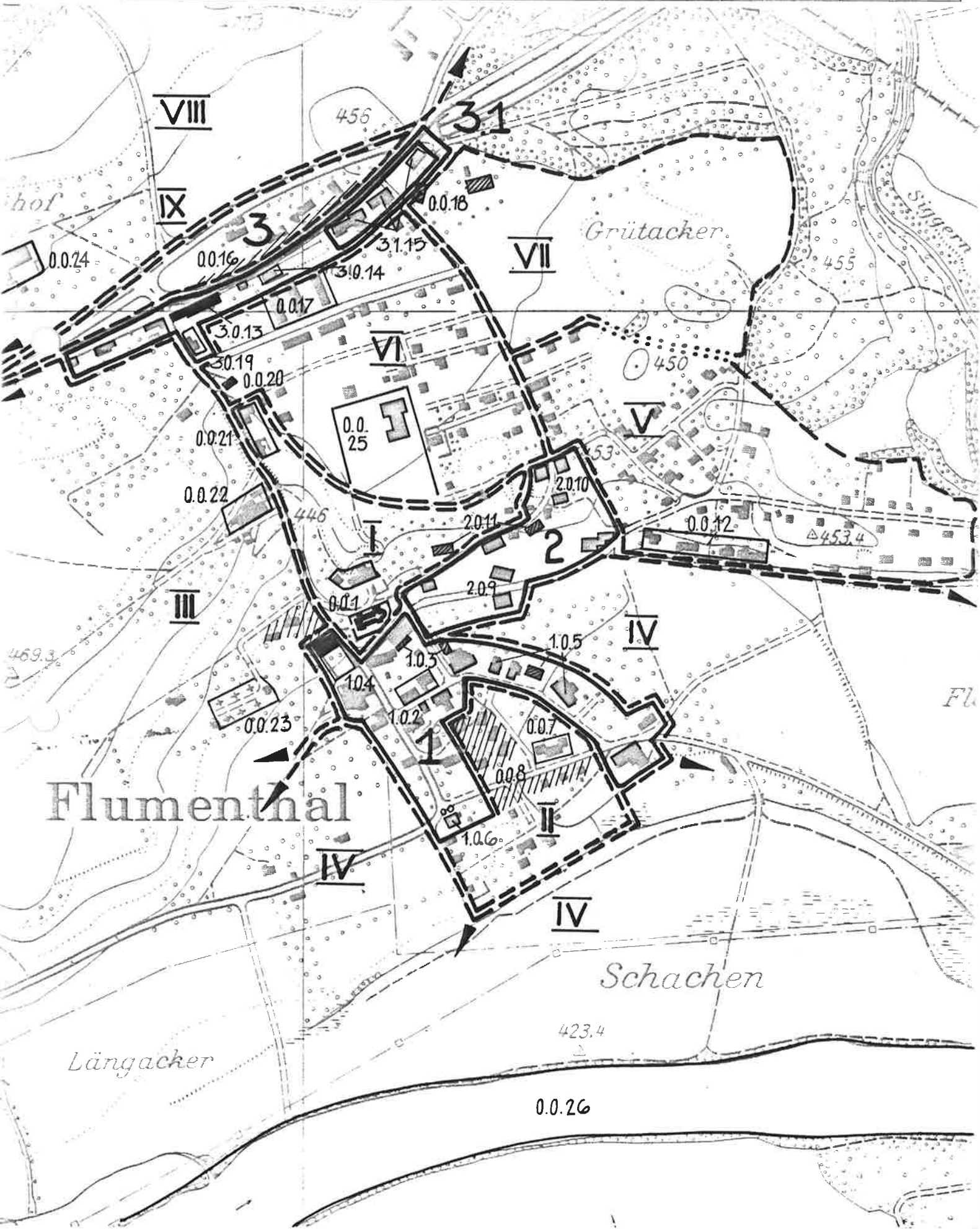
— Flumenthal

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

7

Flumenthal

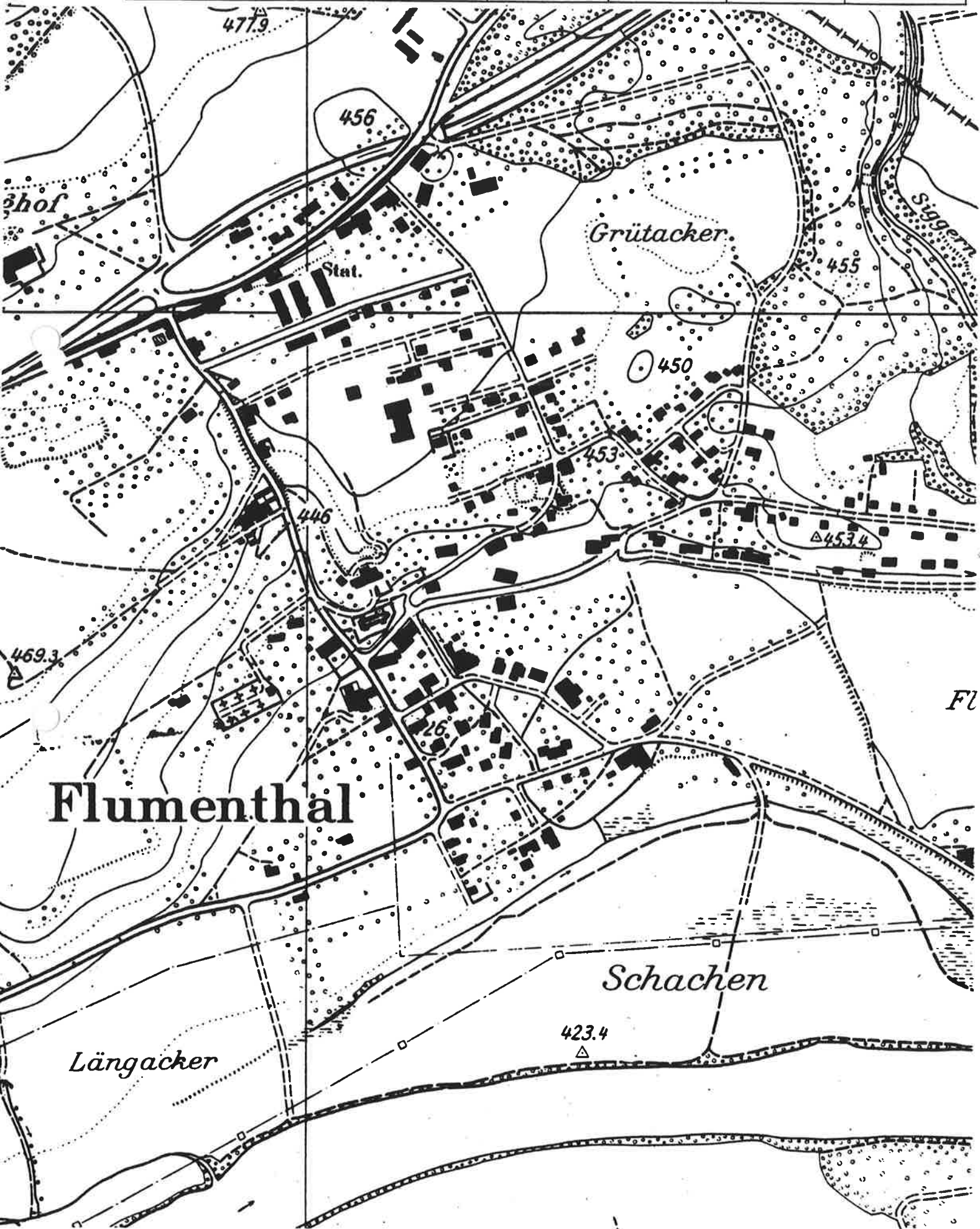
— Flumenthal

1. Fassung

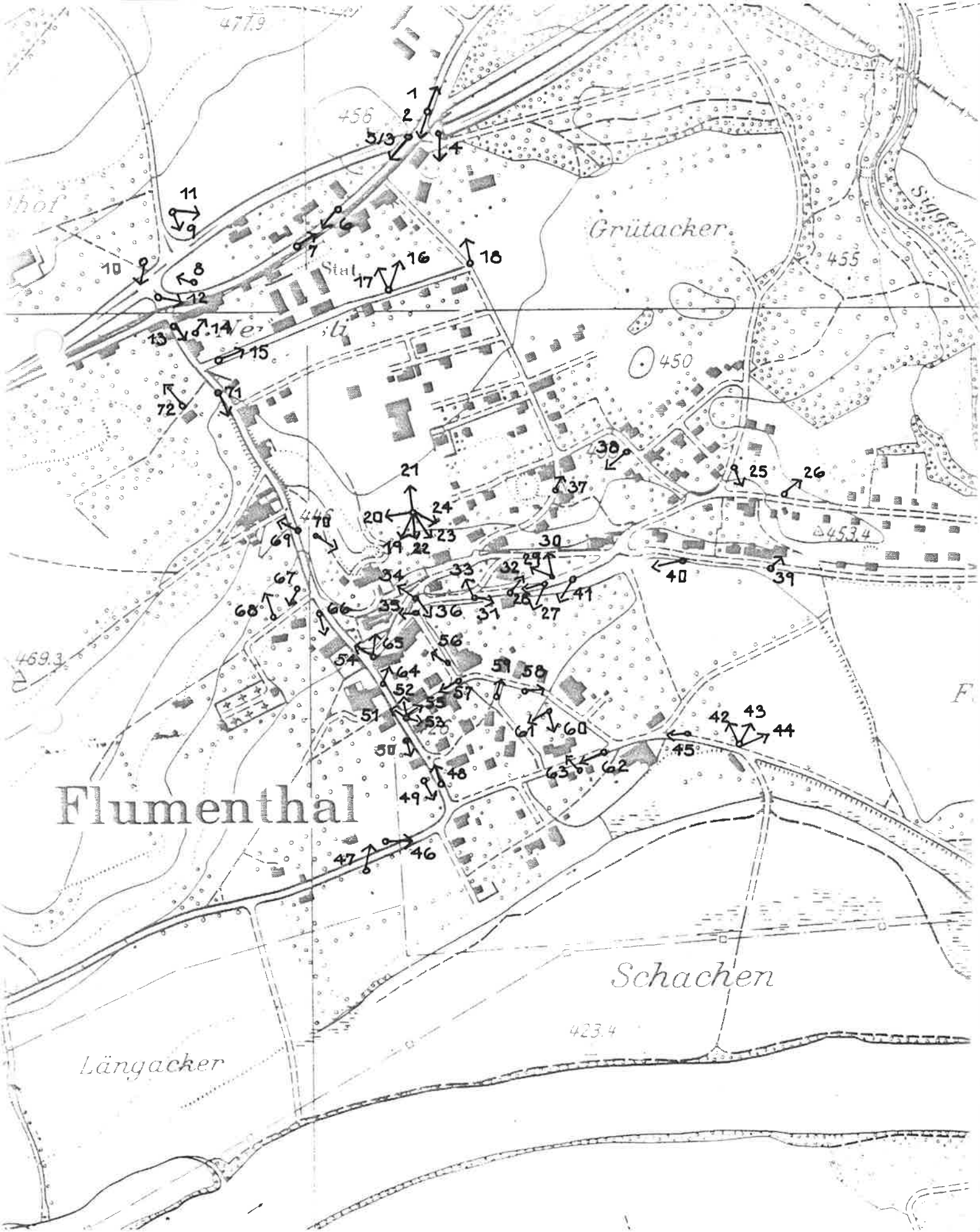
Massstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Nachträge



F

Kt. Bez. Gemeinde  
SO 7 Flumenthal

Ort  
— Flumenthal

Film-Nummer  
4242 / 43



01



07



4243

13



02



08



14



03



09



15



04



10



16



05



11



17



06



12



18

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO

7

Flumenthal

— Flumenthal

4243



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30



36



**F**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO 7 Flumenthal

— Flumenthal

4243 / 4244



37



43



49



38



44



50



39



45



51



40



46



52



41



47



53



42



48



54

**F**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO 7 Flumenthal

— Flumenthal

4244



55



61



67



56



62



68



57



63



69



58



64



70



59



65



71



60



66



72